

«Aktuelles aus der Kirchenpflege» vom 6. Juli 2021

An der Sitzung vom 6. Juli 2021 wurden folgende Geschäfte durch die Kirchenpflege beraten und verabschiedet:

1. Koordinationsstelle für ökumenisches Tandem-Projekt

Die kantonale Fachstelle Integration hat ein Tandemprogramm lanciert, zu dem geflüchtete Personen aus dem ganzen Kanton Zürich Zugang haben. Im Rahmen des Programms unterstützen einheimische Freiwillige geflüchtete Menschen dabei, in ihrer Wohngemeinde anzukommen und sich in der neuen Lebensumwelt zurechtzufinden. Die Umsetzung des Programms findet in fünf Regionen statt. Den Zuschlag für die Region Uster, Hinwil, Meilen und Pfäffikon hat die ökumenische Trägerschaft bzw. Projektleitung erhalten, bestehend aus der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich und Caritas Zürich/Fachstelle Flüchtlinge im Auftrag der katholischen Kirche Kanton Zürich.

Das ökumenische Tandemprojekt wird von Kirchgemeinden und Pfarreien umgesetzt, welche als lokale Koordinationsstellen die Tandems zusammenbringen und begleiten. Finanziert werden diese Koordinationsstellen sowie die Spesen mit den Projektgeldern. Unterstützt werden die Koordinationsstellen von der ökumenischen Projektleitung. Die ref. Kirchgemeinde Illnau-Effretikon wurde als Koordinationsstelle in Umfang eines 10%-Pensums angefragt.

Die Kirchenpflege beschliesst die Zusage als Koordinationsstelle. Die Projektleitung vergütet der Koordinationsstelle Illnau-Effretikon aus den kantonalen Geldern mit CHF 11'000 pro Jahr, was dem Aufwand des 10-Pensums entspricht. Als Richtwert für Illnau-Effretikon werden 10 Tandems angestrebt. Die Kirchenpflege sieht in der Übernahme der Koordinationsstelle eine Chance, um mehr Menschen in der Stadt zu dienen und Teil eines sinnvollen, planbaren und durchdachten Projektes zu werden, ohne ein finanzielles Risiko einzugehen. Bereits heute verfügt die Kirchgemeinde über eine breite Migrantenarbeit und gut vernetzte Mitarbeitenden.

2. Vorgehen Kirchenmusik

Seit dem Weggang von Dominik Hennig als Kirchenmusiker ist die Kirchenpflege auf der Suche nach einer neuen Person für die Stelle einer leitenden Kirchenmusikerin bzw. eines leitenden Kirchenmusikers. Die Covid-19-Pandemie hat diese Suche schwierig gestaltet. Eine erste Ausschreibung war nicht erfolgreich. Im September 2021 soll eine erneute Ausschreibung erfolgen. Um unter anderem erneut den Bedarf zu prüfen hat die Kirchenpflege als Arbeitsgruppe die zukünftige Geschäftsleitung beauftragt, ihr einen Antrag zu unterbreiten.

3. Nachtragskredit Beratungskosten Bereich Liegenschaften

Die Kirchenpflege hatte für die Erstellung der Liegenschaftsstrategie im Budget 2021 ein Betrag von CHF 10'000 einstellen lassen für Beratungskosten. Inzwischen wurde die Arbeit von Bernhard Neyer mit Move Forward abgeschlossen. Beeinflusst durch die Corona-Pandemie ist zusätzlicher Aufwand im Umfang von CHF 6'672.05 entstanden, zurückzuführen auf zusätzliche Planungsaufgaben, Organisation eines virtuellen Workshops, zusätzliche Fragestellungen bezüglich Kyburg, Vorbereitungsunterstützung für die Kirchgemeindeversammlung und Abklärungen mit der Denkmalpflege. Hinzu kommen die Kosten von CHF 1'615.50 für eine zweite Schätzung des Hagiareals durch die Firma Wobmann Meier & Partner. Gesamthaft genehmigt die Kirchenpflege deshalb einen Nachtragskredit für Beratungshonorare im Bereich Liegenschaften in der Höhe von CHF 10'000.

4. Liegenschaftenstrategie: 1. Lesung

Am 7. Mai 2019 hat die Kirchenpflege den Auftrag zur Erarbeitung einer Liegenschaftenstrategie beschlossen. Die Zielsetzung bestand darin, das vorhandene Liegenschaftenportfolio für die Zukunft zu analysieren. Es soll ein Entscheidungsfundament für zukünftige Beschlüsse im Zusammenhang mit Liegenschaften geschaffen werden. Zusätzlich war es auch das Ziel dieser Arbeitsgruppe, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, um den Kauf des Hagi Areals zu realisieren. Hierzu gehören beispielsweise die partizipative Erarbeitung einer Vision und die Kommunikation gegenüber den Anspruchsgruppen.

Konkret lautet die Zielsetzung der Liegenschaftenstrategie:

1. Die Kirchgemeinde kennt den Zustand, die Gebundenheiten, die rechtlichen Besonderheiten und den Instandsetzungsbedarf aller Liegenschaften.
2. Erarbeitung von Leitsätzen rund um die Bewirtschaftung der Liegenschaften sowie eine konkrete Zielsetzung zu den einzelnen Objekten.
3. Die Kirchenpflege verfügt über einen Zeitplan für die Umsetzung der erforderlichen Massnahmen und kennt die nächsten zu unternehmenden Schritte

An einer ersten Lesung wurde die Liegenschaftenstrategie in der Kirchenpflege besprochen und Rückmeldungen an die Arbeitsgruppe Liegenschaftenstrategie verfasst. Die Kirchenpflege wird die Kirchgemeinde nach Verabschiedung der Liegenschaftenstrategie über die Ergebnisse informieren.

Für Rückfragen steht Ihnen Patrick Stark gerne zur Verfügung (Tel. 052 343 24 74, patrick.stark@refilef.ch).

Für die Kirchenpflege

Patrick Stark
Präsident

Kilian Meier
Ressort Kommunikation